



HörSpiel

▶ Juli bis Dezember 2006

SR2
KULTURRADIO



Mit Peter Pasetti, Klaus Behrendt,
Alexander Kerst, Horst Tappert u. v. a.
5 CDs. € 19,95*. ISBN 3-89813-570-5
Erscheint Ende September

DAS BESTE VON SHERLOCK HOLMES

Ebenfalls bei
D>A<V lieferbar:

»**Sherlock Holmes &
Dr. Watson.
Die größten Fälle**«
6 Kriminalhörspiele
5 CDs. € 19,95*
ISBN 3-89813-309-5

»**Neue Fälle von
Sherlock Holmes &
Dr. Watson**«
6 Kriminalhörspiele
5 CDs. € 19,95*
ISBN 3-89813-464-4



HÖR
DIE
R.
HörSpiel
S
P
I
E
L

J₅ 2

Juli

A₁
T

August

S₁ C₂

September

R₁ O₂
U

Oktober

N₁ A₂
Ö

November

E₁ 2
D₁ Ö

Dezember

Herausgeber
Saarländischer Rundfunk
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hörspiel:

Redaktion
Anette Kührmeyer

Dramaturgie
Dr. Robert Karge

Sekretariat/Red. Assistenz
Cornelia Purkarthofer

Telefon 0681-602 2161
Fax 0681-602 2169

akuehrmeyer@sr-online.de
rkarge@sr-online.de

SR2
KULTURRADIO
... gut zu hören

*Frédéric Simon, Jahrgang 1966,
Studium der Wirtschaftswissenschaften
in Strasbourg, Schauspielunterricht.
Seit 2005 leitet er das Theater
„Le Carreau - Scène nationale de
Forbach et de l'est mosellan“, daneben
ist er Regisseur, Schauspieler,
Marionettenspieler und Autor.*



Frédéric Simon

*„Le Carreau“ und die SR 2-Hörspielredaktion werden im
November 2006 wieder ein gemeinsames Projekt vorstellen
(siehe Seite 34).*

Das Hörspiel vermittelt eine seltene Erfahrung, es kann uns gefangen nehmen, um uns gleichzeitig frei zu lassen. Mehr als jede andere Radioform kann es unsere Einbildungskraft freisetzen und uns das Vergnügen der Buchlektüre verschaffen. Als Hörer wird man zum Bühnen- und Kostümbildner, zum Regisseur, aber gleichzeitig auch zum Fahnder, immer auf der Lauer nach Geräuschen, die ein humoriger Geräuschemacher hier und da einstreut, man zeichnet sämtliche Kulissen selbst, die sich im Geiste zu einem seltsamen Bild formen. Jedem Hörer seinen Ort und seinen Augenblick, so verschieden und doch so ähnlich...

Nächtlichen Passanten, die eilig ihrem Bett zustreben, biete ich hin und wieder dieses Bild: Ein Autofahrer am Straßenrand, denn obwohl ich den sicheren Hafen erreicht habe, bleibe ich bewegungslos in meinem Auto sitzen; ich höre gerade ein Hörspiel im Radio, die Welt wird warten, ich bleibe sitzen bis zum Ende der Sendung.

Frédéric Simon

HörspielZeit auf SR2 KulturRadio Juli bis Dezember 06

JULI

06.07. Heinz Strunk/Annette Berger Fleisch ist mein Gemüse	S. 6
13.07. Stéphanie Marchais Küchenkind	S. 7
20.07. Werner Buhss Kaugummimonat	S. 8
27.07. Brigitte Aubert/Beatrix Ackers Die vier Söhne des Doktor March	S. 10
28.07. SR 2-Krimischiff	S. 11

AUGUST

03.08. Martin Suter/Susanne Hoffmann Ein perfekter Freund	S. 12
10.08. Wolfgang Altendorf Der Maquisard	S. 13
17.08. Francis Didelot Artikel 727	S. 14
24.08. Dirk Joscok Lovebox	S. 15
25.08. SR 2-Krimischiff	S. 16
31.08. Didier Daeninckx/Sabine Wollowski Bei Erinnerung Mord	S. 17

SEPTEMBER

KulturMeilenFest	
03.09. Noëlle Renaude Madame Ka	S. 19
07.09. Stefan Zweig/Christoph Prochnow Der Amokläufer	S. 20
14.09. Antje Rávic Strubel Kältere Schichten der Luft	S. 22
21.09. Alfred Döblin Die Geschichte vom Franz Biberkopf	S. 23
28.09. Ana-Maria Bamberger Belvedere	S. 24
29.09. SR 2-Hörperspektive	S. 25

OKTOBER

05.10. Marie-Sissi Labrèche/Beatrix Ackers Borderline	S. 26
11.10. SR 2–Hörperspektive	S. 27
12.10. Dirk Wittenborn/Beate Andres Unter Wilden	S. 28
19.10. W. Somerset Maugham/Wolfgang Schenck Mrs. Dot oder Lieber reich und glücklich	S. 29
25.10. SR 2–Hörperspektive	S. 30
26.10. Faïza Guène/Beatrix Ackers Paradiesische Aussichten	S. 31

NOVEMBER

02.11. Lukas Bärfuss/Erik Altorfer Jemand schreit in unseren Rosen	S. 32
07.11. SR 2–Hörperspektive	S. 34
09.11. Joël Pommerat Dieses Kind	S. 35
16.11. Henrik Ibsen/P. A. Stiller Stützen der Gesellschaft	S. 36
23.11. Hans Zender Nanzen und die Katze	S. 37
30.11. Steffen Thiemann Sonderangebot	S. 39

DEZEMBER

04.12. SR 2–Hörperspektive	S. 40
07.12. Chris Ohnemus Sicher ist sicher	S. 41
14.12. Tor Åge Bringsværd Der himmlische Aktenkoffer	S. 42
21.12. Anne-Lou Steininger Fleisch zu Fleisch	S. 43
Sondertermin Langer Hörspielabend	
25.12. Gustave Flaubert/Valerie Stiegele Madame Bovary	S. 44
28.12. Themenabend Vorwärts in die Zukunft	S. 45

Donnerstag, 6. Juli, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Heinz Strunk
FLEISCH IST MEIN GEMÜSE

Bearb. u. Regie: Annette Berger
Ton: Gerd-Ulrich Poggensee u. Christian
Alpen
Prod.: WDR/NDR 2005
Länge: 51' 58

Besetzung: Heinz Strunk, Konstantin Graudus, Hille Darjes,
Siemen Rühaak, Max Richter, Mario Irrek, Maximilian Pfaff,
Peter Kirchberger u.a.

Mitte der 80er Jahre ist Heinz volljährig und hat immer noch eine Antibiotika-resistente Akne, immer noch keinen Job, immer noch keinen Sex. Doch dann wird er Musikdienstleister in der Tanzkapelle „Tiffanys“, die auf Schützenfesten und Feuerwehrbällen zwischen Brunsbüttel, Hollenstedt und Klein Hilstorf bald zu den größten zählt. Aber das Musikerleben hat auch seine Schattenseiten: traurige Gaststars, dauerhafter Triebstau, fettes Essen und Hochzeitsgesellschaften, die immer nur „An der Nordseeküste“ von „Klaus und Klaus“ hören wollen. Heinz erzählt sich seinen Kummer von der Seele – in einem höchst amüsanten akustischen Erinnerungsbuch mit den größten Hits der 70er, 80er und 90er Jahre.

Heinz Strunk, alias Jürgen Dose, 1962 in Hamburg geboren, nach Abitur und Musikstudium als Musiker in einem Spektrum tätig, das von Howard Carpendale bis zu den *Ärzten* und *Fettes Brot* reichte. Er war Schauspieler und hatte auf VIVA eine eigene Show namens „Fleischmann“. „Fleisch ist mein Gemüse“, die tragisch-komische Autobiografie seines Mucker-Ichs, ist als Taschen- und Hörbuch erschienen. Die Hörspielfassung wurde als „Hörspiel des Monats Oktober 2005“ ausgezeichnet.

Donnerstag, 13. Juli, 20.04 Uhr
HörspielZeit

Stéphanie Marchais
KÜCHENKIND

a.d. Französischen von Andra Joeckle



Stéphanie Marchais

Musik: Claas Willeke
Regie: Beatrix Ackers
Ton: Beate Böhler u. Birgit Schilling
Prod.: SR 2006 Deutsche Erstsendung
Länge: ca. 70'

Juli

Juli

Besetzung: Judith Engel, Martin Engler und Lars Rudolph

Hanz und Ute Schwab wünschen sich ein Kind. Das heißt, eigentlich wünscht sich Hanz vor allem, Ute nahe zu sein. Ute wiederum denkt dabei weniger an Hanz als an das Wunsch-Kind, ein Mädchen soll es sein. Doch das Kind weigert sich, in Utes Welt hinein geboren zu werden. Dabei ist es doch schon da, Ute weiß es genau, es antwortet ihr ja, nur leider nicht gerade so, wie man respektvoll mit seiner zukünftigen Mutter spricht!

Stéphanie Marchais balanciert trittsicher auf dem schmalen Grat zwischen Komödie und Tragödie, wenn sie ihre provozierende Sicht aufs Mutter-Sein gibt, Eigennutz, Besessenheit und innere Leere werden da nicht ausgespart.

„Die Welt ist kein Rosenbett bei Stéphanie Marchais. Aber keinerlei Nachsicht behindert ihre spitze Feder. Ihre Figuren nehmen uns gefangen. Säure liegt in der Luft, (Selbst-) Ironie, sie schreibt rhythmisch, bissig, bildhaft.“

Le Figaro

Stéphanie Marchais, 1970 in Nantes geboren. Studium, Schauspielausbildung. Arbeit in Paris als Schauspielerin, Schuhverkäuferin (1 Tag), Kassiererin (3 Monate) und als Fee auf Kindergeburtstagen. Mehrere Theaterstücke, auch für Kinder, darunter 2004 „Küchenkind“ („Dans ma cuisine, je t’attends“).

Donnerstag, 20. Juli, 23.04 Uhr
Hörspielzeit

Werner Buhss
KAUGUMMIMONAT

Regie: Martin Zylka
Ton: Alexander Brennecke u. Eugenie Kleesattel
Prod.: DLR 2005
Länge: 54'29

Besetzung: Axel Prahl, Andrea Sawatzki, Michael Klobe,
Michael Kind, Robert Schupp, Christian Berkel, Astrid
Meyerfeldt und Fritz Hammer

Die Idylle der kleinen Ostseeinsel trägt: Die vom Festland kommenden Kriminalisten Plessow und Brückner ermitteln im Fall des aus Berlin stammenden Werbefachmanns Wolfram Koeppel. Der war häufiger Gast in der Pension der blonden, langbeinigen Antje Looks, bis er ins Hafenbecken fiel oder befördert wurde. Und ganz ähnliche 'Fälle' ereigneten sich längere Zeit zuvor. Auch da schien Antje ein Rolle gespielt zu haben...

Werner Buhss, 1949 geboren, studierte an der Filmhochschule Babelsberg. Buhss zählte zur 'dritten Generation der DDR-Dramatiker', die – so Buhss – ihr „Generalthema“ darin sah, „gegen den Verrat an der Utopie anzuschreiben“. Der Autor, Übersetzer und Regisseur für Hörspiel und Theater wurde u.a. mit dem Mülheimer Theaterpreis (96 für „Bevor wir Greise wurden“) ausgezeichnet. Hörspiele zuletzt: „Zwei Schüsse, einer ins Knie, einer in den Kopf“ (DLR 96), „Peng“ (MDR 97), „O der du alles bedenkst Tiresias“ (MDR 02), „Mann außer Haus“ (DLR 02).

Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett...

Im Sommer gehen die Uhren anders, die Tage sind länger, man sitzt abends länger draußen - sofern der Sommer seinen Namen verdient. Deshalb beginnt die **Hörspielzeit** auf SR 2 KulturRadio **ab dem 20. Juli erst um 23 Uhr 4**, und nicht nur das:

Neun Wochen lang, bis zum 9. September, dauert die **Krimi-Saison** in der SR2-Hörspielzeit! Jeden Donnerstagabend hören Sie bei SR 2 KulturRadio bis Mitternacht Krimihörspiele von namhaften Autoren wie Brigitte Aubert, Didier Daeninckx, Stefan Zweig und anderen. Egal, ob die Hörspiele aus den 60er Jahren stammen oder gerade neu in der ARD produziert wurden: Anspruchsvolle Unterhaltung bieten sie alle.

Apropos „Draußen sitzen“: Am 28. Juli und am 25. August fährt auch wieder das SR 2 Krimi-Schiff von Merzig durch die Saarschleife.

Ab dem 14. September bieten wir Ihnen wieder wie gewohnt literarische Hörspiele, **immer donnerstags um 20 Uhr 4**. Und wem der SR 2-Krimisommer zu kurz war, der kann sich schon auf die lange Hörspielnacht im Weltkulturerbe am 29. September freuen: Detektiv Paul Temple hat dann in Genf zu tun...

Donnerstag, 27. Juli, 23.04 Uhr

Hörspielzeit

Brigitte Aubert

DIE VIER SÖHNE DES DOKTOR MARCH

a.d. Französischen von Susanne Staatsmann

Musik: Peter Kaizar

Bearb. u. Regie: Beatrix Ackers

Ton: Karl Heinz Stevens u. Susanne
Friedrich

Prod.: DLF/SR 2003

Länge: 54'33

Besetzung: Lars Rudolph, Brigitte Janner und Philipp Schepmann

Beide führen ein Tagebuch. Er – das ist der Mörder und einer der vier Söhne des Doktor March. Sie – das ist Jeanie, das Dienstmädchen des gutbürgerlichen Hauses, das zufällig den schockierenden Aufzeichnungen des Mörders auf die Spur kommt. Aber welcher der Brüder ist der Täter? Zu allem Überflus bemerkt er Jeanies Entdeckung und beginnt ein makabres Spiel mit ihr, ein Spiel um Leben und Tod...

Brigitte Aubert sagt über ihr Schreiben: „Ich inszeniere eher Halluzinationen als Ideen oder Erfahrungen, das ist mein Geheimnis. ... So würde ich zum Beispiel gern die Zärtlichkeit verstehen, die ein Mörder für sein Opfer empfindet. Man erforscht den Mord immer von seiner finstersten Seite.“

Brigitte Aubert, 1956 in Cannes geboren, wo sie auch lebt. Dort hatten ihre Eltern ein Kino, sie selbst begann 1977 als Programmgestalterin für den Filmverleih UGC zu arbeiten, ab 1982 erfolgreich als Drehbuchautorin und Fernsehproduzentin, daneben Jurastudium. „Die vier Söhne des Doktor March“ (92) war ihr erster Roman, für „Im Dunkel der Wälder“ (als Hörspiel WDR 00) erhielt sie 1997 den „Grand Prix de Littérature Policière“. Außerdem schreibt sie Kinderbücher.

KrimiSchiff

Freitag, 28. Juli, 19.30 Uhr
Öffentliche Veranstaltung



Wie in den Vorjahren laden wir wieder ein zu einer ca. 3 1/2 stündigen Krimifahrt ab Merzig durch die Saarschleife. Mit dabei:

Dirk Josczoek
LOVEBOX

Regie: Burkhard Ax
Produktion: WDR 2006

Ein komplizierter Fall für Kommissarin Nusser, ein heikler für ihren Assistenten Möller: Er kannte Maria Heise, 33, ledig, von seiner Suche nach sexuellen Kontakten - wenn auch nur virtuell unter ihrem Webnamen „Sugar“; jetzt ist sie tot – Mord? Selbstmord? Kommissarin Nusser steigt in die „Lovebox“...

Auf der Rückfahrt nach Merzig ein Krimi-Klassiker:

Francis Didelot
ARTIKEL 727
a.d. Französischen von Maria Frey

Regie: Klaus Groth
Produktion: SR 1970

Herminie ist eine Adlige, alt zwar, aber nicht auf den Kopf gefallen, wenn es gilt, sich einen vergnüglichen Lebensabend zu sichern, die Habgier ihrer `lieben Anverwandten´ eiskalt einzukalkulieren und auch für ihr Ableben eine Überraschung bereitzuhalten...

Abfahrt 19.30 Uhr, Schiffsanlegestelle Merzig hinter der Stadthalle.
Karten: SR am Markt (0681/936 99 77) und an der Abendkasse (11,- €/ Person).
Vorbestellte Karten müssen bis 19.00 Uhr am SR 2-Krimischiff abgeholt werden.

Weiterer Termin des „SR 2-Krimischiffs“: Freitag, 25. August 2006,
siehe Seite 16.

Donnerstag, 3. August, 23.04 Uhr
Hörspielzeit

Martin Suter
EIN PERFEKTER FREUND

Musik: Milan Meyer
Bearb.: Susanne Hoffmann
Regie: Annette Berger
Ton: Christian Kühnke u. Katja Zeidler
Prod.: NDR 2003
Länge: 51'08

August

A

Besetzung: Boris Aljinovic, Nicolette Krebitz, Anne Moll, Konstantin Graudus, Erik Schäffler, Rolf Becker, Werner Wölbern, Marc Zippel u.a.

Amnesie – seit er niedergeschlagen wurde, kann sich der Journalist Fabio Rossi nur noch bruchstückhaft erinnern, die letzten 50 Tage fehlen ihm ganz. Wieso hat er seine Freundin betrogen und ist bei Marlen eingezogen? Wo sind seine Unterlagen? Denn nach und nach findet Rossi heraus, dass er zuletzt über einen Schweizer Schokoladen-Hersteller recherchiert hat, in dessen Labors es Unregelmäßigkeiten gab. Rossi verfolgt seine eigene Spur und wenigstens kann er sich dabei auf seinen besten Freund Lucas verlassen, oder?

Martin Suter, 1948 in Zürich geboren, Roman-, Drehbuch- und Theaterautor sowie Journalist (u.a. GEO-Reportagen) und Kolumnist („Business Class“, 1992-2004, als Hörspiel: DRS 99). Bis 1991 auch Werbetexter und Creative Director, seitdem freier Autor. Diverse nationale und internationale Auszeichnungen. Suter lebt in Spanien und Guatemala. „Ein perfekter Freund“ wurde in Frankreich verfilmt, das Hörspiel ist auch als Hörbuch erschienen. Ebenfalls als Hörspiel gibt es seinen Roman „Small World“ (BR 99).

Donnerstag, 10. August, 23.04 Uhr
Hörspielzeit

Wolfgang Altendorf
DER MAQUISARD



Wolfgang Altendorf

Musik: Frank Duval
Regie: Anke Beckert
Ton: Günther Heß u. Irene Thielmann
Prod.: BR 1980
Länge: 54'

August



Mit Hans Christian Blech und Werner Kreindl

Inspektor Leclerc wird ins Haus des todkranken Ernest Boulanger gerufen. Der ehemalige Kassierer möchte seine Aussage bezüglich eines lange zurückliegenden und bislang nicht geklärten Überfalls auf seine Bank korrigieren. Zunächst ungeduldig angesichts von Boulangers Lamento über die Unfähigkeit der Polizei und die Verkommenheit der Gesellschaft, wird Leclerc hellhörig als klar wird, dass der Bankangestellte während des Krieges dem französischen Widerstand, dem Maquis, angehörte und die genauen Ortskenntnisse aus der Zeit der Resistance nutzte, um dem Bankräuber eine teuflische Falle zu stellen...

Wolfgang Altendorf, 1921 geboren, Gründungsredakteur der 'Rheinischen Zeitung', seit 1946 Bühnen-, Buch- und Hörspielautor; eigener Verlag bzw. Galerie, 1971 Gründung einer Stiftung zur Förderung demokratischer Initiativen. Zwischen 1953 und 1964 produzierte der SR mehr als ein Dutzend seiner Hörspiele. „Der Maquisard“ ist auch als Hörbuch erschienen.

Donnerstag, 17. August, 23.04 Uhr
Hörspielzeit

Francis Didelot

ARTIKEL 727

a.d. Französischen von Maria Frey

Regie: Klaus Groth

Prod.: SR 1970

Länge: 44'30

August

A

Besetzung: Lina Carstens, Ernst Alisch, Wolfgang Bieger,
Fritz Brünske, Armas Sten Fühler, Andrea Gabriel,
Antje Hagen, Werner Hanfgarn u.a.

Herminie ist eine alte Adlige, die recht unkonventionell in Paris lebt. Das seit Jahren angespannte Verhältnis zu ihren Nichten und Neffen beschließt sie zu vergessen und lädt alle zu einem Familientreffen ein. Die Eintracht scheint wieder hergestellt, als sich alle Eingeladenen einfinden und erfahren, dass Herminie sie zu ihren Erben eingesetzt hat. Nun ist Herminie zwar alt, aber nicht auf den Kopf gefallen, wenn es gilt, sich einen vergnüglichen Lebensabend zu sichern, die Habgier ihrer 'lieben Anverwandten' eiskalt einzukalkulieren und auch für ihr Ableben eine Überraschung bereitzuhalten...

Francis Didelot veröffentlichte Theaterstücke - u.a.: „L'Atlantide“ (54) und „Sampiero Corso“ (56) – sowie zahlreiche Science Fiction- und Kriminalromane, von denen einige auch verfilmt wurden (u.a. „The Alfred Hitchcock Hour – The Star Juror“, 63); in dt. Übersetzung erschienen u.a.: „6 Stunden Angst“ (57), „Der purpurrote Mantel“ (58).

Donnerstag, 24. August, 23.04 Uhr
Hörspielzeit

Dirk Josczoek
LOVEBOX



Dirk Josczoek

Musik: Dirk Leyers
Regie: Burkhard Ax
Ton: Jonas Bergler
Prod.: WDR 2006
Länge: 52'36

Besetzung: Ulrike Bliefert, Peter Davor, Nadja Engel, Peter Rühling, Anna Magdalena Fitz, Franziska Petri, Gunda Aurich, Peter Groeger u.a.

Maria Heise, 33, ledig, wird tot in ihrer Wohnung aufgefunden. War es wirklich Selbstmord, wie der Abschiedsbrief vermuten lässt? Kommissarin Nusser ist im Zweifel. Anders als ihr Assistent Möller. Dass der den Fall möglichst schnell ad acta legen will, ist allerdings nur zu verständlich. Schließlich kannte er die Tote, wenn auch nur virtuell unter ihrem Webnamen „Sugar“. Trotzdem peinlich, dass er seiner Chefin beichten muss, in der Internet-Partnerbörse „Lovebox“ nach erotischen Kontakten gesucht zu haben. Für Nusser tun sich Abgründe auf beim Surfen in der „Lovebox“. Da gibt es alles, was das einsame Herz begehrt. Und vielleicht einen Mörder, der unter den Singlefrauen wildert? Als weitere Selbstmorde bekannt werden, sieht Nusser ihre Befürchtungen bestätigt.

Dirk Josczoek, geboren 1968, lebt als Autor von Prosa, Theaterstücken, Hörspielen und Drehbüchern in Berlin. Nach „Handy“ (2003), „Show Down“ und „Frauenfalle“ (beide 2005) ist „Lovebox“ das vierte Stück mit der Hauptkommissarin Carola Nusser. Hörspiele zuletzt: „Down under“ (WDR 00), „Easy Money“ (BR 02).

August

A

KrimiSchiff

Freitag, 25. August, 19.30 Uhr
Öffentliche Veranstaltung

 August

Wie in den Vorjahren laden wir wieder ein zu einer ca. 3 1/2 stündigen Krimifahrt ab Merzig durch die Saarschleife. Mit dabei:

Werner Buhss

KAUGUMMIMONAT

Regie: Martin Zylka

Produktion: DLR 2005

Auf der idyllischen Ostseeinsel fällt immer mal wieder jemand ins Hafenbecken. Diesmal ist es der Werbefachmann Koeppel, häufiger Gast in der Pension der attraktiven Antje, die offensichtlich auch bei ähnlichen `Fällen` eine Rolle spielte...

(s. auch S. 10)

Auf der Rückfahrt nach Merzig ein Krimi-Klassiker:

Alain Franck

WENN MAN NOCH EINMAL BEGINNEN KÖNNTE...

Regie: Klaus Groth

Produktion: SR 1969

Verdächtig für einen Krimianfang: Alles scheint im Lot zu sein. Frédéric engagiert den jungen Architekten Jean-Louis für den Bau einer großen Wohnsiedlung in Paris – für Frédéric die Chance seines Lebens. Und das, obwohl Jean-Louis jetzt mit Frédéric's Ex-Frau Carole liiert ist...

Abfahrt 19.30 Uhr, Schiffsanlegestelle Merzig hinter der Stadthalle.

Karten: SR am Markt (0681/936 99 77) und an der Abendkasse (11,- €/ Person).

Vorbestellte Karten müssen bis 19.00 Uhr am SR 2-Krimischiff abgeholt werden.

Donnerstag, 31. August, 23.04 Uhr
Hörspielzeit

Didier Daeninckx
BEI ERINNERUNG MORD

a.d. Französischen von Stefan Linster



Didier Daeninckx

Musik: Andrea Carola Kiefer
Bearb.: Sabine Wollowski
Regie: Stefan Dutt
Ton: Eugenie Kleesattel u. Alexander
Brennecke
Prod.: SR/DLR 2004
Länge: 42'13

Besetzung: Robert Gallinowski, Michael Hanemann,
Udo Kroschwald, Maresa Lühle, Otto Mellies u.a.

Paris, 17. Oktober 1961: Tausende von Algeriern versammeln sich in der Pariser Innenstadt, um gegen den Algerienkrieg der Franzosen zu demonstrieren. Die Polizei reagiert mit unvorstellbarer Brutalität: Auf die unbewaffneten Demonstranten wird das Feuer eröffnet, einige werden gefesselt in die Seine geworfen. Über hundert Menschen kommen in dieser Nacht zu Tode – und das ist Fakt.

Unter den Opfern ist auch der Studienrat Roger Thiraud – warum, bleibt ein Rätsel. Einundzwanzig Jahre später scheint sein Sohn Bernard auf der richtigen Spur zu sein, denn der Historiker wird bei seinen Nachforschungen in Toulouse auf offener Straße erschossen.

Als Inspektor Cadin mit seinen Ermittlungen beginnt, ahnt er zunächst nicht, ob und wie beide Morde zusammenhängen, noch dass er dabei mit einem der dunkelsten Kapitel in der französischen Geschichte konfrontiert werden wird.

Didier Daeninckx, 1949 in Saint-Denis geboren. Kulturpädagoge und Journalist, seit 1984 Kriminalschriftsteller, erhielt diverse Auszeichnungen. Auf Deutsch erschien von ihm zuletzt: „Nazis in der Metro“ (96, als Hörspiel: SWF 97), „Den letzten beißen die Hunde“ (mit Jacques Tardi, 98), „Soldat Varlot“ (mit Jacques Tardi, 01), „Statisten“ (05). Lebt in der Nähe von Paris.

August

A

KULTURMEILENFEST 2006

364 Tage haben die Gäste von nah und fern auf das Kulturmeilenfest 2006 warten müssen, das nun ganztägig am Sonntag, 3. September erneut in Zusammenarbeit von SR 2 KulturRadio, Saarländischem Staatstheater, der Musikhochschule des Saarlandes und der Modernen Galerie ein breites kulturelles Spektrum bietet.

September

S. 2

Nicht nur musikalisch kommt Wolferl im Mozart-Jahr zu Gehör, er inspiriert auch dazu, dass die Puppen tanzen. Das Rundfunksinfonieorchester sorgt mit Mendelssohn-Bartholdys „Hebriden Ouvertüre“ und der „Italienischen Sinfonie“ ebenso für Kontraste wie eine Marching Band und ein Chor aus Frankreich, ferner die Gruppe „Teofilo Chantre“, sowie die Jazz-Ensembles „Lyambiko“ und Thewes/Mahalls „Quartetto Pazzo“.

Liebhaber des Wortes kommen natürlich auch auf ihre Kosten: Wiglaf Droste ist Gast der Sendung „Fragen an den Autor“. Der Präsentation der aktuellen Kinder- und Jugendbuchliste folgt eine Lesung des Fantasy-Autors Kai Meyer, der das Mikrophon gleich weiterreicht an den Kabarettisten Olaf Schubert, und der wiederum konkurriert mit dem zweisprachigen, von der Geräuschemacherin Sophie Bissantz untermalten Live-Hörspiel „Madame Ka“ von Noëlle Renaude. Uwe Kolbe liest für Erwachsene, während die Jüngsten ganztägig Kinderspielgeräte ausprobieren können. Und für Speisen und Getränke ist ebenfalls gut gesorgt...

Die genauen Programmpunkte und ihre Anfangszeiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Internetseite www.sr2.de.

KulturPicknick & KulturMeilenFest

 September

Sonntag, 3. September, 15.00 Uhr

Moderne Galerie
66111 Saarbrücken

Noëlle Renaude
MADAME KA

Deutsch-französische Live-Aufführung des Hörspiels mit der Geräuschemacherin Sophie Bissantz

Madame Ka, wer war das noch gleich? Ach ja, das ist doch diese nette, aber frustrierte Hausfrau aus besseren Kreisen, die ständig in herrlich absurde Situationen gerät, SR 2-Hörer werden sich vielleicht erinnern...

Und weil sich Madame Kas Erlebnisse in ihrer Muttersprache Französisch noch viel verrückter und amüsanter anhören, hat die Pariser Radioregisseurin Marguerite Gateau eine zweisprachige Fassung der besten Szenen von „Madame Ka“ erarbeitet. Unersetzlich dabei ist die französische Geräuschemacherin Sophie Bissantz, sie wird ihren Schrankkoffer mit einem unerschöpflichen Vorrat an Gegenständen zum KulturMeilenfest mitbringen und live die Geräusche zum Hörspiel produzieren!

Noëlle Renaude, Jahrgang 1949, lebt in Paris. Kunstgeschichte-/Orientalistikstudium, diverse Stipendien und Auszeichnungen. In Paris lebend schreibt sie Theaterstücke (bisher mehr als ein Dutzend), Prosa und Hörspiele. 1988 wurde ihr Debüt „Australische Nacht“ (als Hörspiel: WDR 1989) uraufgeführt. Weitere Hörspiele auf Deutsch: „Auf alle, die!“ (SWR/WDR 1998) und „Blanche Aurore Céleste“ (SR 2003).

Donnerstag, 7. September, 23.04 Uhr
Hörspielzeit

Stefan Zweig
DER AMOKLÄUFER

Musik: Zeitblom
Bearb.: Christoph Prochnow
Regie: Ulrike Brinkmann
Ton: Bernd Friebe u. Hermann Leppich
Prod.: DLR Kultur 2006
Länge: 53'00

Besetzung: Michael König, Falk Rockstroh, Hans Teuscher,
Joana Schümer, Maxim Mehmet, Hans Diehl, Joachim
Bliese, Timur Isik und Joachim Schönefeld

1912 auf dem Atlantik. Für die Lady im Sarg ist es die letzte Reise von Batavia nach Europa. Im Auftrag von Lord Hastings, der den plötzlichen Tod seiner jungen Frau restlos aufgeklärt wissen will, begleitet Privatdetektiv Livingston die Überfahrt. An Bord des Überseedampfers macht er den deutschen Arzt Dr. Brand ausfindig, der die Wahrheit wissen müsste, denn ihn hatte die sterbende Lady zu Hilfe gerufen. Welche tragischen Verstrickungen ihn jedoch mit dem Geheimnis der stolzen Schönen verbinden, wird man dem Ehemann kaum erklären können...

Stefan Zweig (1881-1942), in seiner Geburtsstadt Wien Studium der Philosophie, Germanistik und Romanistik. Während des 1. WK wegen seiner pazifistischen Grundhaltung Ausschluss vom Militär. Veröffentlichungsverbot unter den Nationalsozialisten. Berühmt wurde Zweig durch seine suggestiven Novellen, in denen er extreme Charaktere und Schicksale mit psychologischer Meisterschaft beschrieb, u.a. in „Amok“ (22), „Verwirrung der Gefühle“ (27), „Maria Stuart“ (1935) und „Schachnovelle“ (1941, als Hörspiel BR 59), außerdem: „Ungeduld des Herzens“ (SWF/WDR/DRS/ORF 61) und „Rausch der Verwandlung“ (BR 86). 1942 Selbstmord in Brasilien.

Mit dem **14. September** rückt die Hörspielzeit wieder auf ihren üblichen Sendeplatz: **Jeden Donnerstag um 20 Uhr 4** hören Sie auf SR 2 KulturRadio **literarische Hörspiele:**

Von Klassikern des Genres

„Die Geschichte vom Franz Biberkopf“ am 21.9.

über zeitgenössische Romanbearbeitungen

„Borderline“ am 5.10.,

dem Blick nach Frankreich

„Dieses Kind“, 9.11.,

bis hin zu intelligenten Komödien

„Sicher ist sicher“, 7.12.

ist für jeden Freund, jede Freundin des Erzählhörspiels etwas dabei. Nur die Krimifans müssen warten - bis zum nächsten Sommer...

Donnerstag, 14. September, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Antje Rávic Strubel
KÄLTERE SCHICHTEN DER LUFT

Musik u. Regie: Klaus Buhlert
Ton: Andreas Meinetsberger u. Ernst
Hartmann
Prod.: DLF 2005
Länge: 58'05

Besetzung: Linda Olsansky, Jacqueline Macaulay, Bernd
Stempel und Astrid Meyerfeldt

In einem Feriencamp in Schweden haben sich junge Leute aus Ost- und Westdeutschland als Helfer zusammengefunden, jeder ist auf seine Art gescheitert und entwurzelt. Ralf, ein ehemaliger NVA-Offizier, interessiert sich für das Mädchen Antje. Sie wiederum begegnet mitten in der Wildnis einer jungen Frau, die allein an einem See wohnt, in Erinnerung an ihren Geliebten, einen Schiffsjungen. Irgendwann trägt Antje Jungenkleidung, sie verliebt sich in die junge Frau. Zeitebenen und Perspektiven wandeln sich, Identitäten verschwimmen in dieser Sommernacht.

„Eine schönere Gestaltung der ersten Liebeserfahrung als ein solches Diffundieren des Ichs findet man auch in der Weltliteratur nicht allzu oft - und man wird Strubel ohne Zögern bescheinigen, dass sie in ihrem ersten Hörspiel ein altgedientes Stilmittel der akustischen Kunst, den inneren Monolog, dadurch neu belebt.“ (Markus Collalti)

Antje Rávic Strubel, 1974 in Potsdam geboren, Buchhändlerin, dann dort und in New York Studium der Literaturwissenschaften und Psychologie. Autorin, Kolumnistin, Kritikerin. Diverse Auszeichnungen für ihre Romane „Offene Blende“ (01), „Unter Schnee“ (01), „Fremd Gehen“ (02), „Tupolew 134“ (05). „Kältere Schichten der Luft“ wurde zum Hörspiel des Monats Dezember 05 gewählt.

Donnerstag, 21. September, 20.04 Uhr
Hörspielzeit



Alfred Döblin

Alfred Döblin
DIE GESCHICHTE VOM
FRANZ BIBERKOPF

Musik: Walter Goehr
Regie: Max Bing
Prod.: Reichsrundfunkgesellschaft
Berlin 1930
Länge: 77'15

Besetzung: Heinrich George, Hilde Körber, Hans-Heinrich von Twardowski, Oskar Ebelsbacher u.a.

Alfred Döblins berühmtester Roman von ihm selbst zum Hörspiel adaptiert: „Die Geschichte vom Franz Biberkopf“. Biberkopf möchte groß sein und scheitert an den kleinen Verhältnissen, möchte ein anständiges Leben führen und landet im Gefängnis. Die Chronik eines Untergangs: Nach vier Jahren Gefängnis steht Biberkopf endlich im Herzen der Stadt. Er will sich ehrlich sein Geld verdienen und gerät an den Falschen, durch die Schuld des Ganoven Reinhold verliert er einen Arm, wird Lude, findet endlich einen Menschen, den er lieben kann - Mieze. Alles scheint gut zu werden...

Die für den 30.9.1930 geplante Sendung – 14 Tage nach der Reichstagswahl, bei der die NSDAP die Zahl ihrer Mandate fast verzehnfachen konnte – wurde vier Stunden vor dem Sendetermin abgesagt. Die von Döblin mit Alfred Braun erarbeiteten „Versuchsaufnahmen“ verschwanden im Archiv und wurden erst rund 20 Jahre später urgesendet.

Im Anschluß ein Essay von Christian Hörburger

Alfred Döblin, 1878-1957, nach dem Studium der Neurologie und Psychiatrie 1914-18 Militärarzt. 1933 Emigration nach Paris, 1940 in die USA; 1945 Rückkehr nach Deutschland, 1953 Paris, 1956 Deutschland. Hörspieladaptationen u.a.: „Die Ehe“ (NDR 65), „Amazonas“ (SR 92), „Der Ausbruch des Vesuvus“ (SWR 03).

September



Donnerstag, 28. September, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Ana-Maria Bamberger
BELVEDERE

Regie: Stefan Dutt
Prod.: SR 2006 Ursendung
Länge: ca. 60'

September

S

Antonia, eine ältere, ebenso berühmte wie exzentrische Schriftstellerin, hat sich – so ihre Version – auf eigenen Wunsch wegen auftretender Halluzinationen in eine psychiatrische Klinik begeben. Ihre Zeit verbringt sie schreibend, rauchend und Kreuzworträtsel lösend, mit denen sie zugleich ihren behandelnden Arzt Dr. Taube testet – er schneidet schlecht ab. Ein Besucher weckt bei ihr lange vergessene Erinnerungen an eine frühe Liebesgeschichte, Dr. Taube jedoch, der an einer Studie über Halluzinationen bei berühmten Schriftstellern arbeitet, bezweifelt die Existenz des Besuchers. Antonia dreht den Spieß um und verlangt von Dr. Taube Beweise seiner eigenen Existenz...

Ana-Maria Bamberger, 1966 in Bukarest geboren, wuchs zweisprachig auf und lebt heute in Hamburg. Nach ihrem Medizinstudium zunächst Publikationen zur medizinischen Forschung, parallel dazu die Theaterstücke „November“ (Uraufführung Bukarest 03) und „Marta, Marina“ (04).

HörPerspektive

Samstag, 29. September, 19.30 Uhr  September

Lange Hörspiel-Nacht

In Zusammenarbeit mit dem Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Café Umwalzer
66333 Völklingen

Francis Durbridge

PAUL TEMPLE UND DER FALL IN GENÈVE

a.d. Englischen von Marianne de Barde

Regie: Wilm ten Haaf

Prod.: SR 1966

Länge: ca. 180´

Margaret Milburns Gatte ist in Genf bei einem Unfall ums Leben gekommen. Doch dann erhält Margaret einen Brief ihres Mannes. Lebt er noch und war der Unfall nur vorgetäuscht? Milburn, ein renommierter Verleger, wollte in der Schweiz mit einer Schauspieldiva über ihre Biographie verhandeln. Hat die Dame etwas zu verbergen? Paul Temple und seine Frau Steve reisen selbst in die Schweiz...

In einer **langen Hörspielnacht** führen wir gemeinsam mit dem Weltkulturerbe Völklinger Hütte „Paul Temple und der Fall in Genf“ öffentlich vor, zwischen den Teilen des Hörspiels erwarten Sie **Live-Musik**, kleine **Speisen** und **Getränke**.

Karten bei SR am Markt in Saarbrücken (Telefon 0681/936 99 77), dem Weltkulturerbe Völklinger Hütte (06898/9100100) und an der Abendkasse.

Donnerstag, 5. Oktober, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Marie-Sissi Labrèche

BORDERLINE

a.d. kanadischen Französisch von Hinrich Schmidt-Henkel

Bearb. u. Regie: Beatrix Ackers

Ton: Werner Klein u. Annette Matheis

Prod.: SR/RB 2002

Länge: 60'26

Mit Sascha Icks

„Meine Persönlichkeit hat die Grippe. Nein, schlimmer, meine Persönlichkeit hat Krebs. Ich bin borderline. Ich habe ein Problem mit Grenzen. Ich unterscheide nicht zwischen außen und innen. Das liegt an meiner Haut, die ist umgekrepelt. Das liegt an meinen Nerven, die blank liegen. Mir ist, als könnten alle Leute in mich hineinsehen. Ich bin durchsichtig. So durchsichtig, dass ich schreien muss, damit man mich sieht.“

Marie-Sissi Labrèche beschreibt in ihrem Debüt die Biographie einer Borderline-Persönlichkeit.

Borderline - diese Krankheit gilt inzwischen als die am weitesten verbreitete psychische Störung überhaupt. Dennoch ist das Hörspiel keine Fallstudie: Selbstironisch bis zynisch, aber mit Komik und einer schrägen Poesie erzählt die Hauptfigur Sissi (kongenial gesprochen von Sascha Icks) von ihrem Leben und ihrer Kindheit.

Marie-Sissi Labrèche, geboren 1969 in Montréal, lebt und arbeitet dort als Journalistin. Am Ende ihres Literatur-Studiums begann sie ihren ersten Roman „Borderline“ zu schreiben, ein Kapitel erhielt den großen Preis von Radio Canada. „Borderline“ (01) wurde in mehrere Sprachen übersetzt, auf Deutsch erschien auch ihr zweiter Roman „ER“ (04).

HörPerspektive

Mittwoch, 11. Oktober 20.00 Uhr

0 Oktober

Casino Restaurant am Staden
Bismarckstraße 47
Saarbrücken

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut
Saarbrücken e.V.

Der Eintritt ist frei.

Dirk Wittenborn
UNTER WILDEN

Bearb. u. Regie: Beate Andres
Prod.: NDR 2005

**Öffentliche Vorführung des Hörspiels in Anwesenheit der SR-
Hörspielredaktion**

Der junge Finn aus der Lower East Side gerät Ende der 70er Jahre zusammen mit seiner drogensüchtigen Mutter in die bizarre Welt der amerikanischen Plutokratie an der Ostküste. Eigentlich sollte Finn seinen Vater besuchen, der als Ethnologe im Amazonasgebiet Feldforschung bei dem Stamm der Yanomami treibt. Doch Vylvalle, das Reich von Mr. Osborne, einem alten exzentrischen Milliardär, entschädigt den jungen Finn voll und ganz. Hier verliebt er sich leidenschaftlich in Osbornes Enkelin Maya, bis Finn auf die Verlogenheiten, die Lügen und Laster hinter den Fassaden stößt. In Vylvalle herrschen ebenso gewalttätige und lebensgefährliche Stammesriten wie bei den „echten Wilden“.

Der Roman (Vorlage für die Hörspielbearbeitung) liefert Einblicke in die Welt jener Superreichen, die - so Wittenborn - die heimlichen Herrscher Amerikas sind. Mit der Verfilmung seines Romans in den USA gelang ihm ein sensationeller Erfolg.

**Sendung auf SR 2 KulturRadio am Donnerstag, 12.10., um 20.04 Uhr
(s. auch S. 28).**

Dirk Wittenborn, 1952 in New Haven/Connecticut geboren, war Drehbuchautor und Verfasser von TV-Sketchen. Vor „Unter Wilden“ (02) erschienen „Eclipse“ (77) und „Zoe“ (83, dt. „Catwalk“ 04). Für Aufsehen sorgte auch sein Dokumentarfilm „Born Rich“ (03).

Donnerstag, 12. Oktober, 20.04 Uhr

Hörspielzeit

Dirk Wittenborn

UNTER WILDEN

a.d. Amerikanischen von Hans Wolf

Bearb. u. Regie: Beate Andres

Ton: Rudolf Grosser, Dominique Blech
u. Sabine Kaufmann

Prod.: NDR 2005

Länge: 77'01

Besetzung: Florian Lukas, Catrin Striebeck, Helmut
Mooshammer, Judith Engel, Matthias Matschke u.a.

- Finn Elizabeth Anne Earl, das heißt, meine Mom,
wurde zwei Wochen nach Beginn ihres ersten
Semesters am State College schwanger.
Sie behauptete, ich sei ein Unfall gewesen.(...)
- Mom Der schönste Unfall, der mir jemals passiert ist.
- Finn Mein Vater war das Foto eines blonden Mannes
mit tiefliegenden Augen und einer
gebrochenen Nase. Sein Name ist Fox
Blanchard. Eigentlich ist er so eine Art
berühmter Ethnologe. (...) Ein paar Stunden
nach seiner Vorlesung über die Yanomami,
„Die Wilden“, - Einführung in die Ethnologie
Kurs 101, den meine Mutter besuchte, wurde
ich gezeugt.(..) Die Yanomami werden
„Die Wilden“ genannt, weil sie im Grunde die
primitivsten Menschen auf dem Planeten sind.
Das dachte ich zumindest damals.
- Mom O mein Gott!
- Finn Als wir noch in New York City wohnten,
konnten diese drei Worte (...) nur zweierlei
bedeuten: Entweder es hatte wieder mal was
im Toaster Feuer gefangen, oder Mom hatte
einen neuen Freund.
- Mom O mein Gott. Jaaa!
- Finn Da wußte ich, es war nicht der Toaster.
(Auszug aus dem Beginn des Hörspiels)
- (siehe auch vorherige Seite)

Donnerstag, 19. Oktober, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

William Somerset Maugham
MRS. DOT oder
LIEBER REICH UND GLÜCKLICH
a.d. Englischen von Helmut Pigge



*William Somerset
Maugham*

Bearb. u. Regie: Wolfgang Schenck
Ton: Ernst Becker u. Rosel Wack
Prod.: SR 1969
Länge: 84'04

Besetzung: Christine Wodetzky, Friedrich Wilhelm Timpe,
Margot Schönberger, Gert Tellkampf u.a.

Mrs. Frances Worthley, von ihren Freunden 'Dot' genannt, ist gerade 30, muntere Witwe und glückliche Erbin einer florierenden Brauerei. Ihr Neffe Freddie steht ihr als Sekretär zur Seite, was ihn zwar ins Zwielflicht der Erwerbstätigkeit aber auch zu etwas Geld für seine teure Kleidung kommen lässt. Und dann ist da noch Gerald, aus gutem Haus zwar, aber am Ende der Erbfolge, also verarmt – und von der Generalswitwe Selenger als Schwiegersohn für ihre Tochter Nellie auserkoren.

Nur: Mrs. Dot fehlt zu ihrem Glück just Gerald...

W. Somerset Maugham hat mit „Mrs. Dot“ eine mit Wortwitz gespickte, turbulente Komödie geschrieben, die in der Hörspieleinrichtung und Regie Wolfgang Schencks die 85 Minuten wie im Fluge vergehen lässt.

William Somerset Maugham, 1874-1965, Arzt, Reisender, Geheimagent, Schriftsteller. Seine Romane - u.a. „Der Menschen Hörigkeit“ (15) und „Auf Messers Schneide“ (44), Theaterstücke u.a. „Lady Frederick“ (07), „Jack Straw“, „Mrs. Dot“ und „The Explorer“ (alle 08) - und Erzählungen machten ihn zum Millionär und meistgelesenen englischen Autor des 20sten Jahrhunderts. Unter den zahlreichen dt. Hörspieladaptionen u.a. „Fußspuren im Dschungel“ (SR 59), „Penelope“ (SR 69).



HörPerspektive

Mittwoch, 25. Oktober, 20.00 Uhr

 Oktober

Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Der Eintritt ist frei.

Faïza Guène

PARADIESISCHE AUSSICHTEN

Bearb.u.Regie: Beatrix Ackers

Prod.: SR 2006

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit der SR-Hörspielredaktion

„Kiffe kiffe demain“ heißt Faïza Guènes Roman im Original. Das meint zweierlei, sagt die Autorin: „Kiffe kiffe“ bedeutet auf Arabisch „gleich“, ich wollte damit den Alltagstrott und die Armut in der Vorstadt zum Ausdruck bringen und wie sehr einen das Leben dort fertig macht. Doria revoltiert gegen diese Umstände. Gleichzeitig bedeutet „kiffer“ auch „Hoffnung“, also soviel wie „Es wird schon werden“.

„Faïza Guène schickt die 15 jährige Doria auf einen äußerst schmalen Grat zwischen Schwarz- und Weißmalerei. Das Mädchen, dessen Eltern aus Marokko stammen, erzählt seine Geschichte und benennt die Verhältnisse im Milieu selbst in Details ohne jede Beschönigung. Der persönliche Ausweg aus Depression, Zukunftsangst und Hass, den Doria mühsam beschreitet, er scheint dennoch realistisch. Selbst die kämpferische Ironie, die sich aus anfänglich bitterem Sarkasmus entwickelt, kann der einer 15jährigen sein, die es satt hat, in Schmerz und Wut zu versumpfen.“
(Süddeutsche Zeitung)

„Zärtlich, lustig, lebensklug“
(The New York Times)

Sendung auf SR 2 KulturRadio am Donnerstag, 26.10., um 20.04 Uhr
(s. auch nächste Seite).

Donnerstag, 26. Oktober, 20.04 Uhr
HörspielZeit

Faïza Guène

PARADIESISCHE AUSSICHTEN

a.d. Französischen von Anja Nattefort

Bearb. u. Regie: Beatrix Ackers
Prod.: SR 2006 Ursendung
Länge: ca. 60'



Faïza Guène

„Seit mein Alter abgehauen ist, geben sich bei uns die Tussis vom Sozialamt die Klinke in die Hand. Den Namen von der neuen habe ich schon wieder vergessen. Irgendwas wie Dubois, Dupont oder Dupré, jedenfalls einer dieser Namen, die unheimlich wichtig klingen. Ich finde sie voll blöd, sie lächelt die ganze Zeit, auch wenn es gerade total unpassend ist.“

Dorias Eltern kommen aus Marokko, sie ist 15 und lebt mit ihrer Mutter in einer Sozialsiedlung in der Pariser Banlieue. Der Vater hat sich vor kurzem nach Marokko abgesetzt, die Mutter ist Analphabetin und arbeitslos. Wahrhaft „paradiesische Aussichten“...

Ohne Klischees und Larmoyanz, sondern wohltuend differenziert und manchmal sogar erheiternd, das ist dieser lebendige Monolog einer jungen Maghrebinerin, wenn sie vom Leben in Frankreichs Problem-Vororten erzählt. Und sie zeigt auch: Es gibt auch hier noch Möglichkeiten, aus dieser Falle herauszukommen!

Faïza Guène, Jahrgang 1985, in der Pariser Banlieue als ältestes von drei Kindern algerischer Eltern aufgewachsen. 2002 erster Kurzfilm, Preise dafür auf drei Festivals, weitere fünf Kurzfilme folgten, sowie eine Dokumentation über die Demonstration im Oktober 1961, und ein längerer Film incl. Drehbuch. Ihr Romandebüt „Paradiesische Aussichten“ (04) wurde bisher in 10 Sprachen übersetzt, Faïza Guène schreibt bereits am Drehbuch zur geplanten Verfilmung.

Oktober

Donnerstag, 2. November, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Lukas Bärfuss

JEMAND SCHREIT IN UNSEREN ROSEN

Musik: Martin Schütz
Bearb. u. Regie: Erik Altorfer
Ton: Aldo Gardini
Prod.: DRS 2 2004
Länge: 38'50

Besetzung: André Jung, Karin Neuhäuser, Sebastian Rudolph und Bettina Stucky

Der Abend war anstrengend, ein Essen mit dem Sohn und dessen Lebensgefährtin. Jetzt legen sich die Eltern zum Schlafen hin, doch der Vater kommt nicht zur Ruhe. Seine Gedanken kreisen: Warum will der Sohn eine sehr viel ältere Frau heiraten? Warum will er bis ins kleinste Detail dem Vater nacheifern anstatt seinen eigenen Weg zu finden? Der Vater gleitet in den Schlaf, als er einen Schrei zu hören glaubt, der Blick aus dem Fenster zeigt: Jemand steht in seinem geliebten Rosenbeet.

„Einerseits erleben wir einen Kult, eine Feier des Individuums wie nie zuvor, andererseits werden sich diese in ihre Einzigartigkeit vernarrten Individuen immer ähnlicher, und es zeigt sich insgesamt eine große Uniformierung von Gedanken und Meinungen. Die vermeintliche Wahlfreiheit, alles sein, alles werden zu können, führt zu immer größerer Gleichmacherei.“ (Lukas Bärfuss)

Lukas Bärfuss, 1971 in Thun/Schweiz geboren. Buchhändler, seit 1997 Dramatiker und Prosa-Autor in Zürich. Bisher 10 Stücke, Inszenierungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Diverse Auszeichnungen, darunter durch Theater heute „Nachwuchsauteur des Jahres 2003“ und „Stück des Jahres 2005“ (für „Der Bus“; auch Mülheimer Theaterpreis 05). „Jemand schreit in unseren Rosen“ ist sein erstes Hörspiel.

EIN FESTIVAL FÜR DAS HÖRSPIEL



ARD HÖRSPIELTAGE

IM ZKM

ZENTRUM FÜR KUNST UND MEDIENTECHNOLOGIE KARLSRUHE

8. BIS 12. NOVEMBER 2006

ARD HÖRSPIELPREIS • ARD ONLINE AWARD • PREMIERE IM NETZ •
ARD KINDERHÖRSPIELTAG (12. NOVEMBER) • KINDERHÖRSPIELPREIS

INFO | WWW.RADIO.ARD.DE

 Bayerischer
Rundfunk

 hr

 ndr

 NDR

 radiobremen

 rbb

 SR

 SWR

 WDR

ARD UND 

ORGANISATION |

 SWR

 hr



Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe /

Hör**Perspektive**

Dienstag, 7. November, 20.00 Uhr

N 7 **November**

In Zusammenarbeit mit Le Carreau - Scène nationale de Forbach et de l'est mosellan.

Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Joël Pommerat

CET ENFANT / DIESES KIND

Deutsch-französische Lesung des Hörspiels

Im Rahmen der Französischen Woche in Saarbrücken (5.- 12. November 2006) stellen SR 2 KulturRadio und Le Carreau in einer Lesung mit französischen und deutschen Schauspielern ausgewählte Szenen des Hörspiels vor und damit auch einen der wichtigsten jungen Theaterautoren in Frankreich: Joël Pommerat. In Frankreich inszeniert er seine Stücke fast immer selbst, in diesem Jahr wurden drei seiner Produktionen zum Theaterfestival nach Avignon eingeladen, darunter auch „Le petit chaperon rouge“, diese Inszenierung ist während der Französischen Woche im Carreau in Forbach zu sehen.

Deutsche Fassung des Hörspiels auf SR 2 KulturRadio am Donnerstag, 9. November um 20.04 Uhr (siehe auch gegenüberliegende Seite).

Donnerstag, 9. November, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Joël Pommerat
DIESES KIND



Joël Pommerat

Produktion: SR 2006 Ursendung
Länge: ca. 70'

Die Kinder in Joël Pommerats Hörspiel haben keinen Namen, aber dafür manchmal selbst schon Kinder. Ein facettenreiches, überraschendes Mosaik aus kurzen Szenen fügt Pommerat zusammen, ihr Dreh- und Angelpunkt: die einzigartige Beziehung zwischen Eltern und Kind.

Sprachlich präzise, doch niemals naturalistisch sind die Dialoge seiner Personen, wenn wir ihnen in Schlüssel-situationen begegnen: Die junge Alleinerziehende, die ihren Säugling fast fremden Nachbarn schenken will. Das 10jährige Scheidungskind, das seinen Vater plötzlich siezt. Der Vater, den die Arbeit körperlich zerstört hat und der seinem Sohn trotzdem dasselbe Leben vorschreiben will. Zwei Freundinnen sollen die Leiche eines jungen Mannes identifizieren: Es könnte einer ihrer Söhne sein.

Joël Pommerat, 1963 geboren, französischer Theater- und Kurzfilmautor und Regisseur. 1990 Gründung der Theaterkompanie „Louis Brouillard“, mit der er seine bisher 15 Stücke zur Uraufführung brachte. Seit 2005 Hausautor des CAC Savoies-Chambéry et Annecy. Auf Deutsch außerdem: „Mit einer Hand“ (05). „Dieses Kind“ (03) wurde im Auftrag des SR übersetzt.

2. November

Donnerstag, 16. November, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

50 Jahre Saarländischer Rundfunk
Henrik Ibsen
STÜTZEN DER GESELLSCHAFT

Bearb.: P.A. Stiller
Regie: Ulrich Lauterbach
Ton: Ernst Becker u. Rosel Wack
Prod.: SR 1957
Länge: 51'10

Besetzung: Harald Mannl, Hans Heinz Klüfer, Susanne Heym, Margot Schönberger, Carla Best u.a.

Konsul Bernick gehört zu den „Stützen der Gesellschaft“, seine Werft und Reederei florieren, aber die Konkurrenz ist groß. Gerade soll ein havariertes Schoner wieder flott gemacht werden für die Überfahrt nach Amerika. Bis zur geplanten Abfahrt sei das nicht zu schaffen, meint der Schiffsbauer, doch Bernick geht Geld vor Sicherheit, er nimmt den Auftrag an. Zu allem Überfluss kommt unvermutet sein Schwager aus Amerika zu Besuch, mit ihm verbindet Bernick ein dunkles Geheimnis. Denn Bernicks gesellschaftliche Position basiert auf einer Lüge...

Aus den Anfängen des Saarländischen Rundfunks, dessen Gründung als Anstalt des öffentlichen Rechts im November 1956 beschlossen wurde, stammt diese Hörspielfassung von Ibsens Klassiker, deren Inszenierung nichts von ihrer Präzision und Frische verloren hat.

Henrik Ibsen (1828-1906), norwegischer Theaterautor, der durch seine sozialkritischen Stücke den Naturalismus stark beeinflusste. Sohn eines Kaufmanns aus den besten Kreisen. Mit dem Vermögen verlor der Vater auch die gesellschaftliche Position, eine prägende Erfahrung für den jungen Ibsen. „Stützen der Gesellschaft“ schrieb Ibsen 1877.

November

N

Donnerstag, 23. November, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Hans Zender
NANZEN UND DIE KATZE



Hans Zender

Regie: Hans Gerd Krogmann
Ton: Ulrich Speicher u. Barbara
Burlefinger
Prod.: SR/NDR/WDR 1995
Länge: 38'10

Besetzung: Rolf Boysen, Josef Tratnik, Werner Eichhorn,
Alois Garg, Matthias Ponnier u.a.

„Seit Jahren bin ich besonders fasziniert von dem japanischen ZEN-Dichter Ikkyu, welcher über tausend Gedichte in immer gleicher Form schrieb, auf dem knappen Raum von vier Zeilen zu je sieben Zeichen. Diese poetischen Konzentrate ziehen dem Leser durch eine Häufung unlösbarer Widersprüche bzw. Rätsel sozusagen den Boden unter den Füßen weg: den Boden der Logik und des Gefühls, auf denen unser Ich beruht. Ich fand ein Gedicht, dessen letzte Zeile „Nanzen schneid' die Katz entzwei“ lautete. Diese letzte Zeile bezieht sich auf eine bekannte ZEN-Anekdote.“ (Hans Zender)

Beides, Gedicht und die handfeste Anekdote (sie handelt von einem Streit zweier Hauptabteilungen eines Klosters um eine Katze), gaben Stoff und Form für „Nanzen No Kyo“ und das Hörspiel „Nanzen und die Katze“.

Am 22. November wird Hans Zender 70 Jahre alt.

Hans Zender, 1936 in Wiesbaden geboren, Studium in Frankfurt/M. und Freiburg. Seit 1964 Chefdirigent und GMD an verschiedenen Opernhäusern sowie u. a. des RSO Saarbrücken (1971-84). Professor für Komposition an der Frankfurter Musikhochschule (1988 - 2000). Zahlreiche Ehrungen. Opern: „Stephen Climax“ nach Joyce und „Don Quichote de la Mancha“ nach Cervantes. 2005 Uraufführung seiner Oper „Chief Joseph“. 2004 erschienen seine gesammelten Texte zur Musik: „Die Sinne denken“.

23. November

Vorwärts in die Zukunft!

„**Utopie**“ - Dieser Begriff ist inzwischen fast etwas in Verruf geraten: Ursprünglich war damit ein Idealzustand gemeint, den eine Gesellschaft erreichen sollte, angelehnt an Thomas Morus' namensgebenden Roman über die Insel Utopia.

Aber Horrorszenarien und Negativ-Utopien sind in der Literatur und den Medien (und also auch in den meisten Köpfen) allerdings viel präsenter als positive Gesellschaftsentwürfe, die sich daraus ergebende Angst vor der Zukunft ist allenthalben wahrnehmbar.

SR 2 KulturRadio begibt sich im **Dezember 2006** verstärkt auf die Suche nach positiven Denkansätzen und fragt, wie eine lebenswerte Gesellschaft der Zukunft aussehen kann.

Mit unseren Hörspielen, Lesungen, Features, Gesprächen oder in unserem langen Themenabend am 28. Dezember wollen wir Anregungen geben, gemäß dem Ausspruch Henri Dunants „**Die Utopien von heute sind die Realitäten von morgen!**“

Donnerstag, 30. November, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Vorwärts in die Zukunft
Steffen Thiemann
SONDERANGEBOT



selbst
mit
Stichel

Steffen Thiemann

Regie: Annette Berger
Ton: Martin Seelig u. Iris König
Prod.: RBB/NDR 2005
Länge: 42'18

Mit Ulrike Grothe und Ingo Hülsmann

Eines dieser kinderlosen Mittelstands-Ehepaare jüngeren Alters, sie geht ganz in ihrem Job auf, er nicht mehr, seit kurzem ist er arbeitslos und sitzt untätig zu Hause.

Da klingelt es an der Wohnungstür: Ein Fremder will dem arbeitslosen Ehemann seine Ideen abnehmen, frei nach dem Motto: „Es sind doch die unerfüllten Ideen, die uns krank machen“, zahlen soll er dafür auch noch.

Ein faszinierender Gedanke, findet der Mann, überlässt dem Fremden seine Ideensammlung und das komplette Gesparte. Doch die vom Job gestresste Gattin kann sein Gefühl der Erleichterung nicht teilen...

Steffen Thiemann, 1966 in Cottbus geboren, nach seiner Ausbildung als Landvermesser heute freier Autor in Berlin. Neben Opernbearbeitungen für Kinder und Theaterstücken wurden u.a. seine Hörspiele „Die 169. Funktion“ (94), „Treppenwalzer“ (94), „Die 5. Jahreszeit“ (96; alle ORB), vom NDR „Nichtschwimmercafé“ (01), „Urlaub für alle“ (06) realisiert.

2. November

HörPerspektive

Montag, 4. Dezember, 20.00 Uhr

Dezember

Saarländisches Künstlerhaus
Karlstraße 1
66111 Saarbrücken

Chris Ohnemus
SICHER IST SICHER

Produktion: SR/Das Helmi 2006

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels als Figurentheater in Anwesenheit der Autorin

Alles und jedes haben die Golls versichert, und natürlich ist auch - getreu dem Motto „Sicher ist sicher“ - für den noch fernen Lebensabend Vorsorge getroffen. Dann aber meldet ihre Versicherung Insolvenz an. Die Utopie vom `goldenen Lebensabend´ verblasst, der Sparstrumpf ist deutlich dünner - ganz so wie die Auskünfte, die sie über die Call-Center-Warteschleifen ihrer Versicherung in Irland und Indien erhalten. Der scheinbar rettende Anker: raus aus der Stadt und das verbliebene Kapital in eine sichere Immobilie auf dem Lande investieren. Damit aber beginnt erst das eigentliche Verhängnis...

Chris Ohnemus´ Farce stellen wir in einer ungewöhnlichen Form vor, und nicht nur die **Autorin, die anwesend sein wird**, freut sich darauf: **„Das Helmi - Internationale Puppenbühne Berlin“** war von „Sicher ist sicher“ so angetan, dass die Puppenspieler das Hörspiel als Figurentheater inszenieren werden, und zwar in ihrer unnachahmlichen Mischung jenseits gängiger Genre-Klischees: charmant, bissig und funky!

Ursendung der SR-Hörspielproduktion auf SR 2 KulturRadio: Donnerstag, 7. Dezember, 20.04 Uhr (siehe nächste Seite).

Donnerstag, 7. Dezember, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Vorwärts in die Zukunft

Chris Ohnemus

SICHER IST SICHER



Chris Ohnemus

Regie: Martin Zylka
Prod.: SR 2006 Ursendung
Länge: ca. 60'

- FRAUENSTIMME Guten Tag, Sie sind verbunden mit Global, der Versicherungsgesellschaft für Leib und Leben. Bitte bleiben Sie am Apparat. (*Musiktakte „You´ll never walk alone“, dann:*)
- HERR CHANDRA Einen schönen guten Tag. Hier spricht Tanmoy Chandra. Was kann ich für Sie tun?
- HERR GOLL Goll ist mein Name. – Wo bin ich denn nun gelandet?
- HERR CHANDRA In Hyderrábát. In Indien. – Was haben Sie auf dem Herzen, Herr Goll?
- HERR GOLL Meine Frau und ich, wir würden gerne wissen, ob mit unserem Geld sorgsam umgegangen wird. Ob es sicher angelegt ist, verstehen Sie?
- HERR CHANDRA Aber ja...Warten Sie, ich schaue...
Ooh, Sie haben Glück. Sie haben hohe Rendite. Sehr sehr hoch.
- HERR GOLL Ja, ja. Aber ist das denn sicher?
- HERR CHANDRA Sicher? Keiner kann sagen, Herr Goll.
Hohe Rendite nicht ganz sicher.
Kleine Rendite vielleicht.
- HERR GOLL Was heißt denn das nun schon wieder?
- HERR CHANDRA Mit Geld ist es wie mit Wasser, Herr Goll.
Es ist immer in Bewegung. Nie lange an einem Ort...

Chris Ohnemus, 1964 in Lahr geboren, Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie, Dramaturgin am Staatstheater Kassel. Heute freie Autorin in Berlin, ein Dutzend Drehbücher (u.a. für „Tatort“, „Bella Block“), Übersetzungen sowie Theaterstücke, darunter „Mein Liebling bist Du. Ein Schreckensfetzen“, das von DLR und SR als Hörspiel realisiert (Hörspiel des Monats Februar 98) und danach im Saarländischen Staatstheater uraufgeführt wurde. Zuletzt: „Das blaue Sofa“, Theaterstück 04) und Hörspiele für die „Wurfsendungen“ (DLR 04/05).

Dezember

Donnerstag, 14. Dezember, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Vorwärts in die Zukunft

Tor Åge Bringsværd

DER HIMMLISCHE AKTENKOFFER

a.d. Norwegischen von Hinrich Schmidt-Henkel

Regie: Heinz Nesselrath

Ton: Walter Hell u. Karin Beaumont

Prod.: SR 1990

Länge: 68'16

Besetzung: Marianne Lochert, Sabine Postel, Ursula Langrock, Nina Danzeisen, Gisela Trowe, Brigitte Dryander, Charles Wirths u.a.

Unser blauer Planet ist vergänglich, und es sind die Menschen, die so vehement an ihrer Vergänglichkeit arbeiten ohne zu ahnen, dass ihre Zeit abgelaufen ist. Vor genau zwei Millionen Jahren nämlich hat Gott einen Vertrag mit ihnen geschlossen: Nach ihnen – also jetzt – kommen die Katzen an die Reihe. Wer es nicht glauben will, sollte sich jenen Vertrag ansehen, der in einem riesigen Aktenkoffer auf die Erde zurast und schließlich über dem Oslofjord schwebt.

Zwei Katzen reportieren amüsiert schnurrend ob der menschlichen Verrücktheit über ihren Sender, was zuvor geschah: vom Verschwinden der Atomwaffen, dem Ende der Umweltverseuchung, der Umverteilung des Reichtums und dem Aufwickeln aller Grenzen (vor allem der deutsch-deutschen 1989) zu einem roten Garnknäuel durch die Erzengel Gabriel und Michael. Aus dem Knäuel übrigens werden sie Gott wohl eine neue Pudelmütze stricken...

Tor Åge Bringsværd, 1939 geboren, Religionswissenschaftler und Schriftsteller, lebt in Hølen am Oslofjord. Er hat Romane, Erzählungen, Theaterstücke und Kinderbücher publiziert. In deutscher Übersetzung u.a. die Romane „Mond der Kindheit“ (93), „Dschingis Khan“ (94) und „Die wilden Götter“, eine lebendige Nacherzählung nordischer Göttersagen (01; auch als Hörbuch 05).

Dezember



Donnerstag, 21. Dezember, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Vorwärts in die Zukunft
Anne-Lou Steininger
FLEISCH ZU FLEISCH

a.d. Französischen von Andra Joeckle



Matthias Walter

Regie: Heike Tauch
Ton: Klaus Höness, Jean Szymczak u. Anke Schlipf
Prod.: SR 2004
Länge: 74'26

Besetzung: Jürgen Holtz, Anna Magdalena Fitzi,
Matthias Walter, Kathrin Angerer, Graham F. Valentine,
Jürg Kienberger u.a.

Ein Gedankenspiel: Ort des Geschehens ist ein Schlachthof des Glop-Konzerns. Schlachthof-Chef ist der Philosoph Auguste Bacon, dessen Theorien die Gesellschaft revolutioniert haben, der Kernsatz: „Irren ist menschlich. Wenn wir das Irren abschaffen wollen, dann müssen wir den Menschen abschaffen.“ Folgerichtig werden im Schlachthof auch keine Tiere, sondern Menschen „abgeschafft“, und zwar solche von „höchster Qualität“. Dann schneit eine junge Ökonomin herein und macht Bacon seine Position streitig, der Glop-Konzern hat das Kultusministerium übernommen...

Als phantasievolle Kritik am Kapitalismus kann man Steiningers Hörspiel verstehen oder auch als tiefschwarze Farce auf den Perfektionswahn unserer Zeit. Die junge Ökonomin jedenfalls zieht Konsequenzen, die auf eine Gesellschaft jenseits des Utilitarismus hoffen lassen...

Anne-Lou Steininger, 1963 im Wallis geboren, lebt in Genf. Philosophie- und Politik-Studium in Lausanne, danach Arbeit in der Werbebranche. Ihr erster Roman „La maladie d'être mouche“ (96, Prix Alpes-Jura 97) hatte auch als Theaterstück Erfolg. Diverse Preise, auch für „Fleisch zu Fleisch“. Zuletzt erschien: „Les contes des jours volés“ (Prix Michel-Dentan 2006).

Dezember

Montag, 25. Dezember, 19.04 Uhr

Hörspielzeit

Sondertermin Weihnachten

Gustave Flaubert

MADAME BOVARY

a.d. Französischen von Maria Dessauer

Musik: Michael Riessler

Bearb.: Valerie Stiegele

Regie: Christiane Ohaus

Ton: Klaus Schumann, Peter Nielsen
u. Christine Rockstroh

Prod.: hr/RB/DLR 2005

Länge: ca. 240'

Besetzung: Friedhelm Ptok, Chris Pichler, Bernhard Schütz,
Samuel Weiss, Rolf Hoppe, Wolf-Dietrich Sprenger u.a.

Die Geschichte ist schnell erzählt: Junge Frau mit gesellschaftlichen Ambitionen ist vom Leben als Ehefrau eines Landarztes enttäuscht, die Folgen sind ein Seitensprung und später Selbstmord.

Bedeutsam und von einsamem literarischen Rang ist die Art und Weise, wie Gustave Flaubert das Schicksal der Emma Bovary erzählt. Flauberts Romandebüt „Madame Bovary“, 1856 erschienen, wurde von Kritikern und Literaten hoch gelobt, das politische Establishment fühlte sich angegriffen und strengte einen Prozess gegen Flaubert und seinen Verleger an. Doch die unbeteiligte Erzählhaltung des Autors, der hinter seinen Personen fast gänzlich zurücktritt und dem Leser jede Wertung überlässt, machte Flaubert unangreifbar, zugleich schrieb er damit Literaturgeschichte.

Der vierteiligen Hörspielfassung von „Madame Bovary“, die wir komplett am 1. Weihnachtsfeiertag senden, gelingt es hervorragend, Flauberts Beobachtungen von der Glückssuche seiner Mitmenschen akustisch umzusetzen.

Gustave Flaubert (1821-1880), französischer Schriftsteller. Abbruch des ungewollten Jurastudiums wegen einer Nervenkrankheit, danach Schriftsteller. Weitere Romane u.a.: „Salammô“ (1862) „L' éducation sentimentale“ (1869). Hörspiele nach Texten von Flaubert: „Felicitas“ (hr 1961), „Die Legende von St. Julian dem Gastfreien“ (SR 1965) und „Bouvard und Pécuchet“ (NDR 1976, DLR 1994, MDR 2004).

Donnerstag, 28. Dezember, 20.04 Uhr
Hörspielzeit

Vorwärts in die Zukunft

LANGER ABEND DER UTOPIEN
mit musikalischen, literarischen,
aktuellen Beiträgen und:



Thomas Morus

Zvonimir Bajsić

LIEBE FRAU, DIE MENSCHHEIT IST MÜDE

a.d. Kroatischen von Irina und Benno Meyer Wehlack

Regie: Zvonimir Bajsić

Ton: Eduard Kramer u. Adeltraut Hahn-Schumann

Prod.: SR 1979

Länge: 52'00

Besetzung: Fritz Lichtenhahn, Marianne Lochert, Angelika Bender, Hans Helmut Dickow, Gerlach Fiedler und Albert Hoerrmann

Im vorgerückten 21. Jahrhundert ist die Menschheit befreit „von den trüben Leidenschaften, die die Menschen gebeutelt haben“, sie sind gleichsam zu pausbäckigen, mädchengesichtigen Engeln geworden.

Allerdings brechen doch immer wieder urwüchsige Triebe hervor, Atavismen wie Eifersucht, erotische Gefühle, umstürzlerische Gedanken, die in einer Zone der Rekreation – genauer: im Schoß einer liebevollen Wirtin und in den Armen der Dienstmädchen – eine Behandlung mit unterschiedlicher, aber eigentlich recht erfreulicher Wirkung erfahren...

Zvonimir Bajsić, 1925-1987, Autor und seit 1950 Regisseur bei Radio Zagreb. Hörspiele u.a.: „Ad Libitum“ (Prix Italia 73), „Schau, wie schön der Tag anfängt“ (SR/SFB 75; Ohrid-Preis, EBU-Empfehlungsliste), „Nein“ (SR 80), „Janus oder Das Programm der Zukunft“ (SWF/SFB 87).

Dezember



John Berger
„UNTERWEGS ZUR HOCHZEIT“
Eine Hommage an die Lebensfreude.
(hr/SR/WDR) DHV



Charlotte Brontë
„JANE EYRE“
Der Klassiker der Weltliteratur als Hörspiel.
(SR/DLR/NDR/RB) DHV



Heinrich Böll
„DR. MURKES GESAMMELTES SCHWEIGEN“
Der Klassiker der Mediensatire.
(SWR/SR) DHV



Paulo Coelho
„DER ALCHIMIST“
Eine märchenhafte Parabel
um die Reise zu sich selbst.
(SR) Steinbach



Denis Diderot
„JAKOB UND SEIN HERR“
Amüsante Dialektik von Herrschaft und
Knechtschaft.
(SR/SWF) Diderot-Verlag



Sir Arthur Conan Doyle
„NEUE FÄLLE VON SHERLOCK HOLMES &
DR. WATSON“
(SR/BR) DAV



ANNA GAVALDA
„ICH HABE SIE GELIEBT“
Hörspiel nach dem französischen Erfolgsroman
um Mutlosigkeit in der Liebe.
(WDR/SR) DHV



RAYMOND JEAN
„DIE VORLESERIN“
Eine erotische Liebeserklärung an die Literatur.
(RB/SR) HörbuchHamburg

Sprecher:

O. Sander

L. Blumhagen

C. Brückner



Hans Magnus Enzensberger: Jakob und sein Herr

nach dem Roman „Jacques le Fataliste“ von Denis Diderot

diderot
KULTUR

SR[®]

SR

Jakob und sein Herr, 150 min, 2 CD, Diderot®-Verlag.
Hörspiel mit Otto Sander, Lothar Blumhagen, Christian Brückner u.a.
18,90 Euro, ISBN: 3-936088-34-9,
Produktion: SR/SWF 1979

Weiß man je, wobin man geht? - Est-ce que l'on sait où l'on va?

Der Diener Jakob und sein adliger Herr reisen ohne erkennbares Ziel zu Pferde durchs Frankreich des 18. Jahrhunderts. Wenn die beiden nicht gerade über die zahlreichen amourösen Abenteuer des Dieners reden, diskutieren sie über das Problem der Willensfreiheit. Paradoxaerweise ist der gewitzte, welterfahrene und tatkräftige Jacques Fatalist, der bei allem, was passiert, betont, es habe in der großen himmlischen Schicksalsrolle gestanden. Sein Herr hingegen, der „nicht wußte, was er ohne seine Uhr, seine Tabakdose und ohne Jacques anfangen sollte“, bekennt sich zur Freiheit des Willens. Jakobs abenteuerliche Geschichten, mit doppelbödigem Humor erzählt und immer wieder von neuen Ereignissen und einem sich einschaltenden Erzähler unterbrochen, kommen nie zum Ende...

„Ich rede von ‚Rameaus Neffen‘, von ‚Jacques le fataliste‘. Das sind zwei Bücher, vor denen wir alle in den Staub sinken, alle, die wir je ein Hörspiel geschrieben haben, mein Lieber! Das ist ein Stimmengewirr, ein Galopp durch sämtliche Reiche der Wirklichkeit und der Phantasia! Da haben Sie alles, was das Radio zum Tanzen bringt: Dialoge, die zum Lachen und zum Heulen sind, Schmitze, Sprünge, imaginäre Räume und Ebenen und Überraschungen; Geschichten und Geschichten über Geschichten, und Reflexionen darüber, und Einwände gegen die Reflexionen...“
(H.M. Enzensberger)



Hans Kasper
„DIE HOCHZEITSNACHT DES
FREIHERRN VON KNIGGE“
(WDR/SR) L&M



SÁNDOR MÁRAI
„DIE GLUT“
Die Geschichte einer Freundschaft in einer
Hörspielfassung mit Thomas Holtzmann
und Rolf Boysen.
(SR/hr/RB) HörbuchHamburg



GEORGES PEREC
„DIE MASCHINE“
Humorvolle Variationen um Goethes
Gedicht „Wanderers Nachtlied“.
(SR/WDR) Gollenstein



LESTER POWELL
„DIE DAME IM NEBEL“
Der erste der legendären SR-Damenkrimis:
Philip Odell wird von Heather McMara gebeten,
im Fall des vermeintlichen Selbstmords ihres
Bruders Ricky zu recherchieren. (SR) DHV



LESTER POWELL
„DIE DAME IST BLOND“
Der zweite Fall für Philip Odell. Ein Bestseller-
Autor fühlt sich von seiner Romanfigur bedroht.
(SR) DHV



LESTER POWELL
„DIE DAME MIT DEN GRAUEN LÖCKCHEN“
Odell auf den Spuren einer jungen
Schauspielerin
(SR) DHV



GEORGE TABORI
„MEIN KAMPF“
Taboris Farce um Schlomo Herzl, der dem erfolg-
losen Maler Hitler rät, in die Politik zu gehen.
(RIAS/ORF/BR/SR) Wagenbach

Und jetzt: das Hörspiel!



RAFIK SCHAMI

Die dunkle Seite der Liebe

HÖRSPIEL mit Christian Brückner,
Anna Thalbach, u.a.

Produziert
WDR

steinbach
sprechende
bücher

NEU:

„Die dunkle Seite der Liebe“
jetzt als aufwendiges Hörspiel
mit Christian Brückner, Anna
Thalbach und vielen anderen

3 CD, € 24,90* / €-A 25,90* / sFr 45,-
ISBN 3-88698-821-X

steinbach
sprechende
bücher

Am Markt 2 • 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/9463690 • Fax 0791/97142
www.sprechendebuecher.de



PAUL CELAN / GISÈLE CELAN-LESTRANGE
„BRIEFWECHSEL“
Eine bewegende Liebesgeschichte - gelesen von Bodo Primus und Eva Garg. (SR) DHV



Philippe Claudel
„DIE GRAUEN SEELEN“
Gelesen von Christian Brückner. (SR) parlando



Philippe Claudel
„MONSIEUR LINH UND DIE GABE DER HOFFNUNG“
Gelesen von Christian Brückner. (SR) parlando



JOSEPH VON EICHENDORFF
„AUS DEM LEBEN EINES TAUGENICHTS“
Gelesen von Christian Brückner. (SR) parlando



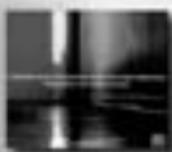
EDGAR HILSENRATH
„DER NAZI UND DER FRISEUR“
Bizarre Satire über den SS-Mann Schulz, der in die Rolle seines Opfers schlüpft - Hörbuch des Jahres 2005. (SR) Random House Audio



FRANZ KAFKA
„DER PROZESS“
Gelesen von Christian Brückner. (SR) Parlando



AGOTA KRISTOF
„DIE ANALPHABETIN“
Erzählung über das Leben im stalinistischen Ungarn und Flucht in die Schweiz - gelesen von Hannelore Hoger. (SR) Random House Audio



CHRISTINE LAVANT
„AUFZEICHNUNGEN AUS EINEM IRRENHAUS“
Gelesen von Eva Maria Salcher. (SR) AudioBuch



GUSTAV REGLER
„MEXIKO – LAND DER WIDERSPRÜCHE“
(SR) Stroemfeld



BIRGIT VANDERBEKE
„DAS MUSCHELLESSEN“
Autorenlesung (SR) AudioBuch



BIRGIT VANDERBEKE
„ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST“
Autorenlesung (SR) AudioBuch



Edition Christian Brückner

ein erlesenes Vergnügen

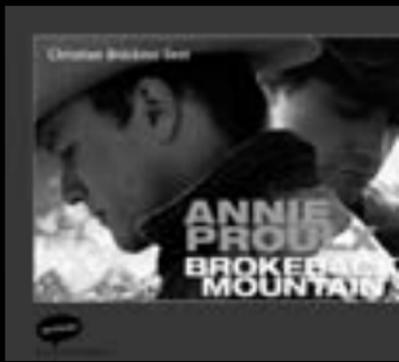
Was kann eine Stimme und das Programm eines Hörbuchs verbinden? Eine Stimme kann „Programm“ sein, Markenzeichen, Prädikat für herausragende Vorlesekunst.

Hauptdarsteller aller *parlando*-Hörbücher ist die Sprache selbst mit ihren Brüchen, Zwischentönen, Abgründen, Höhepunkten. Waltraut und Christian Brückner haben in der Geschichte des deutschen Hörbuchs Maßstäbe gesetzt. aus der Laudatio zur Hörbuchpreisverleihung



Preisträger der Kategorie „Das besondere Hörbuch“:

parlando, Edition Christian Brückner



SR 2 Das Programm

Montag – Freitag

- 6.05 Presseschau (Inland)
- 6.10 MorgenMusik
 - 6.30 FrühReport
 - 6.50 Innehalten
 - 7.30 FrühReport
 - 8.05 Kommentar
 - 8.30 FrühReport
- 9.05 Thema (Reportage, Feature, Gespräche)
- 9.30 EnPassant
 - Klassik am Vormittag
- 12.30 Bilanz am Mittag
 - Politik, Wirtschaft, Kultur, Auslandspresse
- 13.00 MittagsMusik
- 15.05 Fortsetzung folgt ... (Lesung)
- 15.30 Après Midi - Klassik am Nachmittag
- 17.30 Bilanz am Abend
 - Politik, Wirtschaft, Kultur, Börsentelegramm
- 18.00 AbendMusik
 - Fr: En direct - Live aus Paris/
Ici et là - Live aus Metz
- 20.04 Mo: RSO/EBU-Konzert
 - Di: Literatur im Gespräch
 - 21.00 Di: Mouvement-Die Welt der Neuen Musik
 - Mi: Konzerte in der Region
 - Jazz live/Ensemblekonzert/Bistrot musique
 - Do: HörspielZeit
 - Reprise
 - Fr: Deutsch-Französisches Konzert
- 22.30 Ortszeit
- 23.05 Mo – Fr: Fazit-Kultur vom Tage
- 0.05 ARD-Nachtkonzert

Samstag

- 6.05 wie Mo-Fr
- 9.05 FeatureZeit
- 10.00 EnPassant
Klassik am Vormittag
- 10.40 FrageZeichen / LebensZeichen
- 12.30 Bilanz am Mittag
Politik, Wirtschaft, Kultur, Auslandspreise
- 13.00 SR 2 für junge Ohren
- 14.04 Tacheles
- 14.40 Der Tipp
- 15.04 BücherLese
- 16.00 CD-Neuheiten
- 17.04 MedienWelt
- 17.30 Musik an der Saar
- 19.04 KabarettZeit
- 20.04 Oper/Kabarett live/Jazz in concert
- 22.30 Ortszeit
- 23.00 Fazit-Kultur vom Tage
- 0.05 ARD-Nachtkonzert

Sonntag

- 6.04 SonntagsMusik
- 9.04 Kirche und Welt
- 9.15 Bach-Kantate
- 10.04 Kirchplatz
- 11.04 Fragen an den Autor
- 12.04 SR-Konzert
- 14.04 MittagsMusik à la carte
- 15.04 Blickpunkt Musik
- 16.00 Voyages - Musik der Welten
- 18.04 Feature
- 18.30 JazzNow
- 20.04 Diskurs
- 21.00 RendezVous Chanson
- 22.00 Orientierung-Sinn- und Glaubensfragen
- 22.30 Ortszeit
- 23.05 Fazit-Kultur vom Tage
- 0.05 ARD-Nachtkonzert

Nachrichten:

- 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 11.00, 12.00 (nur So),
- 15.00, 17.00 (nur Sa.), 18.00 (nur So.),
- 19.00, 20.00, 23.00, 24.00 Uhr

SR 2 KulturRadio ist terrestrisch auf folgenden Frequenzen zu empfangen:

UKW Göttelborner Höhe	91,3 MHz
UKW Merzig	92,1 MHz
UKW Moseltal	88,6 MHz
UKW Mettlach	88,5 MHz
UKW Blietal	98,0 MHz

Digital Radio DAB-Block 8B

Digital Video Broadcast-Satellite (DVB-S)
ASTRA 1H, Transponder 93, 12.266 GHz horizontal

Im Internet als Live-Streaming über www.srz.de

Sowie im **Saarland** auf folgenden **Kabelfrequenzen (alle Stereo):**

(Auswahl, Stand: Juni 2006)

Bexbach, Blieskastel, Bous/Dillingen, Heusweiler, Großrosseln, Homburg, Illingen, Lebach, Merzig, Neunkirchen, Oberthal, Saarbrücken, Saarlouis, St. Ingbert, St. Wendel, Sulzbach, Völklingen:
alle 96,45 MHz

Außerdem:

Kleinblittersdorf	91,70 MHz
Losheim	88,20 MHz
Nohfelden	88,15 MHz

Über weitere Kabelfrequenzen von SR 2 KulturRadio informiert Sie Kabel Deutschland unter der Nummer 0180/523 33 25 (12 ct/min. aus dem Festnetz der dt. Telekom) oder im Internet unter www.kabeldeutschland.de bzw. für Baden-Württemberg www.kabelbw.de.

»Musicam habe ich
allerzeit lieb gehabt.«
Martin Luther



Saartoto unterstützt
jedes Jahr mit einem
gesetzlich festgelegten
Umsatzanteil Projekte und
Veranstaltungen des Sports,
der Kultur, des Naturschutzes und
des Sozialwesens. Wer tippt, hilft mit.
www.saartoto.de

 **LOTTO®**  **SAARTOTO**

 **LOTTO®** **KENO**  **ODDSET** **TOTO**  **GlücksSpirale** **Rubinetto**

Bildnachweis:

S.3	privat
S.7	privat
S.13	privat
S.15	privat
S.17	unbekannt
S.23	unbekannt
S.29	unbekannt
S.31	Marie-Pierre Bologna
S.35	Actes Sud
S.37	unbekannt
S.41	privat
S.43	S. Wollowski

Die Hörspielredaktion dankt Caroline Reichert für die
Mitarbeit an diesem Heft.

Register

AutorInnen/BearbeiterInnen

Ackers, Beatrix	S.10,26,30
Altendorf, Wolfgang	S.13
Altorfer, Erik	S.32
Andres, Beate	S.27,28
Aubert, Brigitte	S.10
Bärfuss, Lukas	S.32
Bajsić, Zvonimir	S.45
Bamberger, Ana-Maria	S.24
Berger, Annette	S.6
Bringsværd, Tor Åge	S.42
Buhss, Werner	S.8,16
Daeninckx, Didier	S.17
Didelot, Francis	S.11,14
Döblin, Alfred	S.23
Durbridge, Francis	S.25
Flaubert, Gustave	S.44
Franck, Alain	S.16
Guène, Faïza	S.30,31
Hoffmann, Susanne	S.12
Ibsen, Henrik	S.36
Josczok, Dirk	S.11,15
Labrèche, Marie-Sissi	S.26
Marchais, Stéphanie	S.7
Maugham, William Somerset	S.29
Ohnemus, Chris	S.40,41
Pommerat, Joël	S.34,35
Prochnow, Christoph	S.20
Rávic Strubel, Antje	S.22
Renaude, Noëlle	S.19
Schenck, Wolfgang	S.29
Steininger, Anne-Lou	S.43
Stiegele, Valerie	S.44
Stiller, P. A.	S.36
Strunk, Heinz	S.6
Suter, Martin	S.12
Thiemann, Steffen	S.39
Wittenborn, Dirk	S.27,28
Wollowski, Sabine	S.17
Zender, Hans	S.37
Zweig, Stefan	S.20

Register

ÜbersetzerInnen

Barde, Marianne de	S.25
Dessauer, Maria	S.44
Frey, Maria	S.11,14
Joeckle, Andra	S.7,43
Linster, Stefan	S.17
Meyer-Wehlack, Benno	S.45
Meyer-Wehlack, Irina	S.45
Nattefort, Anja	S.31
Pigge, Helmut	S.29
Schmidt-Henkel, Hinrich	S.26,42
Staatsmann, Susanne	S.10
Wolf, Hans	S.28

KomponistInnen

Buhlert, Klaus	S.22
Duval, Frank	S.13
Goehr, Walter	S.23
Kaizar, Peter	S.10
Kiefer, Andrea Carola	S.17
Leyers, Dirk	S.15
Meyer, Milan	S.12
Riessler, Michael	S.44
Schütz, Martin	S.32
Sczuka, Karl	S.42
Willeke, Claas	S.7
Zeitblom	S.20

Heinz Strunk – Das Original



tacheles!

„Strunk bohrt da, wo der tägliche
Wahnsinn wohnt, er ist der David
Lynch des Humors: verstörend,
faszinierend, unerklärbar.

Wir brauchen diesen Mann!“

Visions



Heinz Strunk liest
Fleisch ist mein Gemüse

Ungekürzte Autorenlesung, 5 CDs
ISBN 3-936186-96-0
Indigo Nr. 59372



Heinz Strunk
Mit Hass gekocht

Kurzhörspiele, 1 CD
ISBN 3-938781-08-4
Indigo Nr. 65112



tacheles!

Hörbuch & Kabarett bei



ROOFMUSIC

Roof Music GmbH, Prinz-Regent-Str. 50-60, 44795 Bochum, www.roofmusic.de

www.roofmusic.de

RegisseurlInnen

Ackers, Beatrix	S.7,10,26,31
Altorfer, Erik	S.32
Andres, Beate	S.27,28
Ax, Burkhard	S.11,15
Bajsić, Zvonimir	S.45
Beckert, Anke	S.13
Berger, Annette	S.6,39
Bing, Max	S.23
Bohlen, Hermann	S.42
Brinkmann, Ulrike	S.20
Buhlert, Klaus	S.22
Dutt, Stefan	S.17,24
Groth, Klaus	S.11,14,16
Haaf, Wilm ten	S.25
Krogmann, Hans Gerd	S.37
Lauterbach, Ulrich	S.36
Nesselrath, Heinz	S.42
Ohaus, Christiane	S.44
Schenck, Wolfgang	S.29
Tauch, Heike	S.43
Zylka, Martin	S.8,16,40,41

Wer das Krimi-Hörspiel liebt,
muss **Paul Temple** hören.

BRIGITTE



4 CD, 24,95 €*



3 CD, 19,95 €*



4 CD, 24,95 €*

*unverbindliche Preisempfehlung

der hörverlag

WWW.HOERVERLAG.DE

SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören

Göttelborner Höhe	UKW 91,3
Bliestal	UKW 98,0
Moseltal	UKW 88,6
Mettlach	UKW 88,5
Merzig	UKW 92,1

Digital Radio (DAB) Block 8 B
über ASTRA 1h, Kanal 93, 12.265 GHz
Streaming: www.sr-online.de